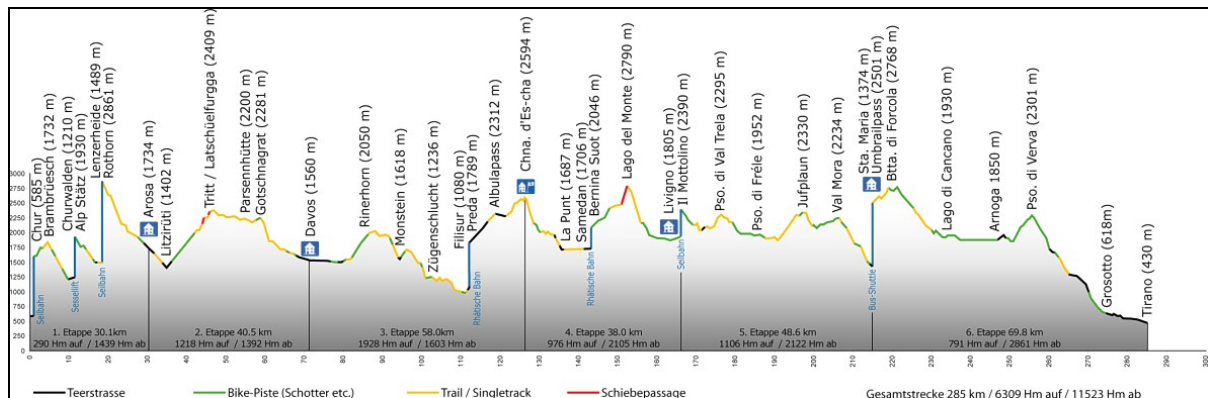


Bikeferien 2007 vom 16. bis 19. Juli, mit Paps, Philippe und Urs

Die Tour heisst Freeride-X und stammt aus der Bike-Explorer Serie.



16. Juli: Wir fahren mit Philippe's Mondeo nach Filisur und lösen einen Parkschein für



vier Tage, d. h. wir müssen spätestens am 19. um Mitternacht wieder hier am Bahnhof Filisur sein. Mit der kleinen Roten fahren wir nach Davos Frauenkirch, wo der eigentliche Start



unserer Tour ist. Das GPS führt uns zur Bergstation der Rinerhornbahn, wo wir bereits Mittagshalt machen, weil Philippe's Beine leer sind. Jetzt kommen einige herrliche Kilometer Trails, praktisch bis nach Monstein.



Im gleichen Stil geht's weiter nach Jenisberg und runter in die Zügenschlucht.



Über das Wiesner Viadukt fahren wir zurück nach Filisur, am Bellaluna vorbei und sind um 17:30 Uhr in Bergün. Wir geniessen eine Dusche und ein kühles Calanda auf dem Balkon und sind bald hungrig auf dem Weg zum Nachtessen im Dorf.

17. Juli: Nach einem picobello Frühstück schwingen wir uns locker in die Sättel und folgen der Albulastrasse bis auf den Pass



(2312 m). Beim Punkt 2251 verlassen wir die Strasse und folgen einem Bergweg, auf dem



wir praktisch alles fahrend die herrlich gelegene Chamanna d'Es-cha erreichen.



Nach Suppe und Wurst wird's lustig auf dem Downhill Richtung Engadin. Oberhalb Madulain biegen wir in die Via Engiadina ein



und fahren talaufwärts bis nach Bever, wo ich



mich bei Stefan Trieb im Nationalpark nach einer Unterkunft erkundige. Er empfiehlt uns die Bernina-Häuser auf dem Berninapass, aber da es bereits 17:00 Uhr ist entscheiden wir uns



für ein Hotel in Pontresina. Ein Bier, ein SMS nach Hause und der Znacht kann kommen.

18. Juli: Die Nacht ist schrecklich, in einem viel zu kleinen Bett in einem viel zu kleinen Zimmer. Aber für 50 Schutz mit Frühstück hocken wir aufs Maul. Vorbei an der Station



Morteratsch erreichen wir in morgendlicher Frische die Bernina Passhöhe und biegen ab ins Val da Fain. Bei der Alp la Stretta gibt's den ersten



Halt und bald darauf verlassen wir die Schweiz beim Landesgrenzstein Nr. 7 auf 2476 m. Hier verpassen wir die offizielle Route und fahren, statt über den Lago del Monte, direkt nach



Livigno. Spaghetti! Mit der Mottolino-Bahn lassen wir uns auf 2400 m hochfahren und genießen dann die Abfahrt nach Trepalle.



Dann geht's ins Val Pila und mit den letzten Sonnenstrahlen erreichen wir unsere



Unterkunft am Lago di San Giacomo di Fraële.

Da es die einzige Übernachtungsmöglichkeit weit und breit ist, machen wir uns über den Komfort lieber keine Gedanken, aber im Militär war's bequemer...

19. Juli: Nach einem dürftigen Frühstück



nehmen wir den letzten Tag in Angriff. Wir fahren am Ausgang des Val Mora vorbei und erblicken bald den Lago di Livigno von einer



bisher unbekanntem Seite. Hinter welchem Baum hockt der Bär? Bei der Alpe del Gallo gibt's eine Pause und beim Landesgrenzstein Nr. 11 überqueren wir schnupfend die Grenze



in die Schweiz. Über Il Jalet (2392 m) und dann die Ofenpassstrasse runter erreichen wir Zernez und statten meinen ehemaligen Arbeitskollegen im Nationalparkhaus einen herzlichen Besuch ab. Aus Zeitnot nehmen wir die RhB bis nach Preda und flitzen zuletzt den Bahnlehrpfad runter bis nach Filisur (19:00 Uhr). Nacht gibt's in Thusis, megafin und unvergesslich, wie die ganzen vier Tage!

29. März 2008/Urs